

## Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/0642/2019/

<b>Betreff:</b>	<b>Müggenmarkt 2020: Künftiges Konzept</b>	
<b>Bearbeiter:</b>	<b>Christiane Dorenbos</b>	
<b>Aktenzeichen:</b>		<b>30.10.2019</b>

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	
Ausschuss für Familie, Soziales, Vereine und Kultur	12.11.2019	

### **1. Sachverhalt:**

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Vereine und Kultur vom 28.11.2018 wurde über den Etat des Müggenmarktes beraten.

In der Sitzung am 27.08.2019 des Ausschusses für Familie, Soziales, Vereine und Kultur wurde unterrichtet, dass das Budget des Müggenmarktes 2019 verbraucht wurde.

Eine genaue Kostenübersicht konnte seinerzeit nicht abgegeben werden, da die abschließenden Kosten noch nicht ermittelt werden konnten, weil noch nicht alle Rechnungen vorlagen.

Dies soll nun nachgeholt werden. Wie aus der anliegenden Kostenaufstellung (Stand: 30.10.2019) zu ersehen ist, ist der Haushaltsansatz für die Ausrichtung des Müggenmarktes nicht nur aufgebraucht, sondern auch um 579,74 € überschritten worden. Grund hierfür ist unter anderem auch, dass nicht vorhersehbar war, dass ein Sponsor seine angekündigte Zahlung zur Begleichung der Kosten für den „Lifeact“ anlässlich des Zeltfestes kurzfristig zurückgenommen hat. Hier hatte der Bürgermeister schon im April entsprechende Gespräche geführt und eine feste Zusage erhalten. Zwei Wochen vor dem Fest war die Zusage dann jedoch zurückgenommen worden. Ein anderer Sponsor konnte daraufhin so kurzfristig nicht gefunden werden.

Während der Diskussion der jüngsten Ausschusssitzung wurde angeregt, dass eine Kostendeckung des Müggenmarktes angestrebt werden soll. Ebenso soll ein Konzept für das kommende Jahr vorgelegt werden.

Wie bereits in der Sitzung am 27.08.2019 mitgeteilt, sind alle Bemühungen, für die Organisation und Gestaltung des Marktes einen Verein oder mehrere Vereine zu gewinnen, gescheitert.

Nicht nur aufgrund des Wunsches einer Kostendeckung, sondern gerade im Hinblick auf die Haushaltskonsolidierung sollte hier ein neues bzw. geändertes Konzept erarbeitet werden. Ziel hierbei sollte sein, den Müggenmarkt kostensparsamer zu veranstalten.

Bei der Erarbeitung eines neuen bzw. geänderten Konzeptes ist selbstverständlich darauf einzugehen, dass es sich hier um einen sehr alten und bewährten Markt handelt, der den

Bürgerinnen und Bürgern von Jemgum am Herzen liegt.

Der erste Müggenmarkt fand am 19. und 20. August 1950 statt. Damals engagierten sich herausragend der SV Ems zusammen mit der Jemgumer Schuljugend. Der erste Markttag startete mit einem Umzug, ein Sportfest wurde integriert. Zum Abschluss fand schon damals das Zeltfest statt. Als besondere Attraktion gab es ein Feuerwerk, Karussells und Schießbuden der Schausteller begleiteten das Fest.

Allerdings muss man auch ernüchternd feststellen, dass sich die Zeiten in den vergangenen Jahrzehnten erheblich verändert haben. In der heutigen Zeit ist es schwer, besondere Attraktionen zu bieten.

Wie bereits zuvor geschildert, ist es allein aufgrund der Haushaltskonsolidierung unumgänglich, das Konzept zu überdenken.

Die Verwaltung schlägt daher vor, mit den Vorsitzenden des Schaustellervereins Ostfriesland Gespräche zu führen, um den Müggenmarkt wieder attraktiver mit mehr Fahrgeschäften, Schieß- und Verzehrständen und anderen Angeboten zu beschicken, und zwar so, dass dies keine Kosten verursacht. Hier muss man allerdings ehrlich sagen, dass dies nicht einfach ist. Bereits unverbindliche Vorgespräche haben gezeigt, dass seitens der Schausteller durchaus die Bereitschaft besteht nach Jemgum zu kommen. Jedoch bei dem Termin des Müggenmarktes könnte es zu mehreren Kollisionen mit anderen größeren Veranstaltungen kommen.

Weiter sollte man in Betracht ziehen, für die Durchführung des traditionellen Zeltfestes einen externen Veranstalter zu gewinnen. Wenn ein externer Veranstalter gefunden werden könnte, der das Zeltfest auf eigene Kosten durchführt, würde die Gemeinde Jemgum allein hierfür Kosten in Höhe von ca. 5.000,00 € einsparen. Sicherlich wäre dann der Zelteintritt nicht mehr frei, aber unter Abwägung der aufgeführten Tatsachen sowie unter der Betrachtung der Veranstaltungen im umliegenden Raum kann durchaus davon ausgegangen werden, dass es den Bürgern der Gemeinde Jemgum zugemutet werden kann, Eintritt für die Abendveranstaltung zu zahlen.

Vorgespräche haben ebenfalls ergeben, dass es eine Erweiterung des Flohmarktes geben kann. Hier sollte man, um Einnahmen zu erzielen, über das Kassieren von Standgeldern nachdenken, die anderenorts üblich sind.

Sofern eine Kostendeckung oder gar Einsparungen gewünscht sind, können diese oftmals nur mit Änderungen einhergehen. Diese Eckpunkte sollten das künftige Konzept bestimmen:

1. Beschickung durch mehr Fahrgeschäfte, Schieß -und Verzehrstände, etc.  
Steigerung der Attraktivität  
Erhöhte Einnahmen durch mehr Standgelder
2. Durchführung des Zeltfestes durch einen externen Veranstalter  
Einsparung von Kosten insb. Bei der Samstagabend-Veranstaltung
3. Erweiterung des Flohmarktes  
Steigerung der Attraktivität  
Kassieren von Standgeldern
4. Gewinnen von zusätzlichen Sponsoren zur Gegenfinanzierung

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Müggenmarkt auch zukünftig nicht ohne die Mitarbeit und Unterstützung der hiesigen Vereine und ortsansässigen Firmen stattfinden

kann. Denn wie man aus den alten Aufzeichnungen ersehen kann, sind die Vereine und ortsansässigen Firmen diejenigen, die den Müggenmarkt nach dem Krieg 1950 wieder haben aufleben lassen und seinen „Charakter“ verliehen haben. Ein eventuell neues bzw. geändertes Konzept bedeutet nicht der Bruch mit alten Traditionen, sondern dient einzig und allein der Kosteneinsparung und der Attraktivitätssteigerung.

Weitere Einzelheiten über Standorte und Stellmöglichkeiten, Programmpunkte usw. sollten im s.g. „Großen Müggenmarkt-Arbeitskreis“ erarbeitet werden. Der Haushaltsansatz für den Müggenmarkt 2020 sollte von 14.000 € auf 8000,00 € gesenkt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem „Großen Müggenmarkt-Arbeitskreis“ die in der Vorlage genannten Eckpunkte detaillierter zu einem Gesamtprogramm auszuarbeiten. Ziel ist, den Markt attraktiver zu gestalten und gleichzeitig die Gesamtkosten auf 8000,00 € zu begrenzen.

**Finanzierung:**

In den Haushalt 2020 ist ein Betrag in Höhe von 8.000,00 € aufzunehmen.

**Anlagenverzeichnis:**

- Kostenaufstellung Müggenmarkt 2019